

Der Spielzeugberg der De La Salle Schule Währing

Im Herbst organisierte die VS im Rahmen des Projektes „Land der Berge“ eine Sammlung von gebrauchten, aber funktionierenden Spielsachen.

Die NMS schloss sich dieser Spielzeugsammlung an.

Die Schüler und Schülerinnen wurden aufgefordert, die Spielzeugkisten, die Kinderzimmerregale, die Spielzeugtruhen usw. durchzuforschen, und Spielzeug, das nicht mehr gebraucht wurde oder für das man schon zu groß war, in die Schule mitzubringen.

Am Anfang lief die Sammlung sehr spärlich an! Aber alles braucht seine Zeit! Man brauchte nur etwas Geduld! Manche Schüler und Schülerinnen waren nur immer wieder vergesslich, denn das ausgemusterte Spielzeug blieb halt immer wieder im Vorzimmer liegen!

Plötzlich stapelten sich Stofftiere, Brettspiele, Bücher und Kleinkinderspielzeug in der Kapelle, die vorläufig als Aufbewahrungsort diente.

Immer mehr Säcke mit Spielsachen, Holzisenbahnen, Puppen usw. wurden abgegeben.

Bis Ende Oktober war eine große Menge von wirklich netten Sachen zusammen gekommen!

Am 25. Oktober 2013 wurden die Schüler der VS und NMS in den Turnsaal eingeladen, um einen großen Spielzeugberg in Gemeinschaftsarbeit zu erbauen!

Die beigefügten Fotos zeigen, wie der Berg allmählich wächst und konkrete Formen annimmt!

Alle Schüler waren mit Begeisterung bei der Sache. Herr Niedermoser moderierte in bereits bewährter professioneller Weise das Entstehen dieses „Schopi – Berges“!

Vielen Schülern wurde dadurch erst so richtig bewusst, viel viele Sachen man eigentlich zu Hause aufbewahrt, die man aber so gar nicht mehr braucht und auch nicht mehr will!

Vielen Schülern wurden dadurch auch die Auswirkungen unserer heutigen Konsumgesellschaft vor Augen geführt! Sie erkannten, wie wertlos manches für den ehemaligen Besitzer geworden war, obwohl noch immer funktionsfähig, herzig oder lieb!

Sogar neue Sachen landeten am Spielzeugberg, weil vielleicht die Farbe des Puppenkleides oder die Marke des Rennautos nicht gepasst hatte!

Nach dieser Aktion wurde der Spielzeugberg wieder vorsichtig abgebaut. Die einzelnen Spielsachen wurden altersmäßig sortiert und in Kisten verpackt.

Nun kam die Überlegung:

„Was machen wir mit dem Spielzeug?

Wer braucht es?

Wer will es?

Wem können wir eine Freude machen?“

Nach einigen Recherchen und Telefonaten fiel die Wahl auf das Flüchtlingslager Traiskirchen.

Dort gibt es sehr viele Kinder, die seinerzeit nach einer anstrengenden Odyssee ohne Eltern oder Geschwister im Flüchtlingslager aufgenommen worden sind.

Daher gibt es für viele Kinder auch niemanden, der ihnen genügend Liebe oder Geborgenheit geben kann. Es sind hier einfach zu viele Kinder, die dies benötigen und viel zu wenige, die die Möglichkeit und die Zeit haben, ihnen dies zu geben!

Da kam unsere Spende gerade richtig!

Wir mussten die Sachen gar nicht selbst hinführen, sondern Helfer boten sich an, die große Spielzeugspende aus unserer Schule abzuholen!

Danke an alle, die durch ihr soziales Engagement zum Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben!

S. H.